



Bonuswettbewerb 2009

**Bewerbung für ein Bonusprojekt
im Rahmen des Regionalbudgets
im Landkreis Teltow-Fläming,
in der Kategorie
„Verbesserung des Zugangs zu
Beschäftigung von arbeitslosen
Frauen und Männern“**

Zeuthener Akademie für Weiterbildung
Bahnhofstraße 1, Haus 20
15745 Wildau
Tel.: 033 75/ 21 76 0
Fax: 033 75/ 55 36 99

1. **Landkreis Teltow-Fläming**

2. **Titel:**

Courage - Vorbereitung auf eine Berufsausbildung/ Arbeitsaufnahme für junge Mütter

3. **Projektlaufzeit: 01.04.2009 – 28.02.2010**

4. **Fördervolumen: 54.400,00 EUR**

5. **Projektbeschreibung mit Zielsetzung**

Das Projekt der Zeuthener Akademie für Weiterbildung (ZAK) dient dem Ausgleich der Benachteiligung von jungen Müttern am Arbeitsmarkt. Frauen, die aufgrund von Schwangerschaft und Kinderbetreuung keine Ausbildung beginnen konnten, ihre Ausbildung abbrechen mussten oder nach der Familienphase Schwierigkeiten beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf haben, werden auf besondere Weise intensiv und individuell unterstützt. Dabei stehen Alleinerziehende besonders im Fokus des Projektes.

Es handelt sich um eine Teilzeit-Weiterbildung, zertifiziert nach § 85 SGB III, mit dem Ziel der Integration in den 1.Arbeitsmarkt. Entsprechend den individuellen Voraussetzungen soll das Ziel erreicht werden über eine Interessensbestimmung und Feststellung der Eignung, Qualifizierung und persönliche Stabilisierung sowie Hilfe bei der Bewältigung von Problemen und ein optimiertes Familienmanagement.

Für **Mütter ohne Berufsabschluss** ist das vorrangige **Ziel**, über verschiedene Abschnitte eine **Vermittlung in Ausbildung, Umschulung oder andere Qualifizierungswege** zu erreichen. Über eine Phase der Eignungsfeststellung, eine Berufsorientierungsphase, eine Praktikumsphase und die Vertiefung von ausbildungsrelevanten Qualifizierungsinhalten in relevanten Bereichen wird im Zeitraum von 9 Monaten eine Übergangsquote von 30% (14 Teilnehmerinnen) in Ausbildung und Umschulung angestrebt. Damit soll den jungen Müttern ein Zugang zum 1.Arbeitsmarkt über einen qualifizierten Berufsabschluss ermöglicht werden.

Für **Mütter mit Berufsabschluss** steht im Mittelpunkt die **Vermittlung in den erlernten Beruf** als Ziel, das im Zeitraum von 6 Monaten erreicht werden soll. Es wurde eine Quote von 20% (9 Teilnehmerinnen) formuliert.

Das Projekt wird durchgeführt als **Bildungsmaßnahme** - zertifiziert nach § 85 SGB III - **in Teilzeit** (6 Unterrichtsstunden pro Tag). Damit ist den Frauen die Teilnahme möglich trotz ihrer familiären Verpflichtungen.

Darüber hinaus ist eine **sozialpädagogische Betreuung** für die Mütter und eine **zusätzliche Kinderbetreuung** für die Zeit der Weiterbildung in der Bildungsstätte eingerichtet, die über das Regionalbudget Teltow-Fläming und ESF-Mittel finanziert wird. Ausbildungsteile, die nicht über das SGB III regelfinanziert werden, aber für die Zielerreichung von besonderer Bedeutung sind, werden ebenfalls vom Regionalbudget übernommen. Dabei handelte es sich um die Module „Outfit, Farb- und Stilberatung“, „Benimm- und Respekt-Schulung“ sowie „Bewegung und körperliche Fitness“.

Bei der Konzipierung des Projektes arbeiteten die Arbeitsgemeinschaft Grundsicherung für Arbeitsuchende im Landkreis TF, der Bildungsträger, die Gleichstellungsbeauftragte und die Wirtschaftsförderung des Landkreises TF und der SHIA e.V. (Selbsthilfeinitiative Alleinerziehender im Land Brandenburg) eng zusammen. Weitere Unterstützung kam vom Unternehmerverband Brandenburg, dem Regionalcenter TF der IHK und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung.

Das 1. Projekt zur Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung im Regionalbudget II wurde im Jahr 2008 im Gemeindezentrum Thyrow mit Unterstützung des Bürgermeisters von Trebbin und der Ortsbürgermeisterin von Thyrow durchgeführt. Bei der Realisierung des Projektes wurden außerdem Pro familia, das Jugendamt, die Kommunen, das Frauenhaus, die Schuldnerberatung, die SHIA und andere beteiligte Organisationen (z.B. Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit der LASA) in ein Netzwerk eingebunden, das über die Projektdauer hinaus Bestand hat und für die Nachfolgeprojekte seine volle Wirkung entfaltet.

6. Anzahl und Struktur der Teilnehmer

Für das Projekt sind 47 Teilnehmerinnen geplant. Davon wurden 2 Mitarbeiterinnen für die Realisierung des Projekts bei der ZAK eingestellt. Es sind 3 Klassen mit insgesamt 45 Teilnehmerinnen vorgesehen, davon zwei Gruppen für Frauen mit Berufsabschluss. Die Teilnehmerinnen des Vorgängerprojektes in 2008 waren Frauen im Alter von 18 bis 42 Jahren und hatten 1 bis 4 minderjährige Kinder zu versorgen. Für das gegenwärtig laufende Projekt ist mit einer ähnlichen Teilnehmerstruktur zu rechnen.

7. Bisheriger Verlauf / Ergebnisse

Wichtige Etappen auf dem Weg zum Ziel des Projektes waren:

1. In einem individuellen Profiling wird mit den Teilnehmerinnen ihr Kompetenzbild erarbeitet und dabei ihre Stärken und Schwächen aufgezeigt. Diese Selbsterkennung hilft ihnen bei der Bestimmung ihrer beruflichen Ziele.
2. Die Teilnehmerinnen erhalten in der Maßnahme eine individuelle Betreuung, in der sie Berufe kennen lernen, die ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten und ihrer Lebenssituation entsprechen. In einem Praktikum (bis zu 3 Monate) können sie herausfinden, ob sie den praktischen Anforderungen in diesem Beruf gewachsen sind oder ob eine neue Orientierung nötig ist.
3. Die praktische Umsetzung aller erworbenen Kenntnisse erfolgt in einem Planspiel, das sich auf hauswirtschaftliche Tätigkeiten bezog.

Besonderheiten und Mehrwert der Maßnahme:

- Die Teilnehmerinnen erhalten in der Maßnahme eine **individuelle Betreuung**, die ihnen bei der **Berufsfindung** hilft. Den Teilnehmerinnen werden ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgezeigt und die Berufsfindung erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Lebenssituation.
- Ein wichtiger Meilenstein für die Frauen ist das Finden ihres **Lebenszieles** und die damit verbundene **Lebensplanung**. Durch die schriftliche Festlegung dieses Zieles erkennen die Teilnehmerinnen ihr Vermögen, dieses Ziel aus eigenen Kräften zu erreichen. Damit ging das Projekt weit über eine übliche Weiterbildungsmaßnahme hinaus.
- Die Teilnehmerinnen lernen den Umgang mit dem PC als Mittel zum Erreichen ihrer Berufsziele. Sie recherchieren im Internet, erkunden Inhalte der Berufsbilder, suchen freie Arbeitsstellen und geeignete Bildungsangebote.
- Mit einer **sozialpädagogischen Betreuung** wird den Teilnehmerinnen eine **Hilfe zur Selbsthilfe** angeboten. Wir **beraten** sie bei schwierigen persönlichen Problemen mit den Kindern (Jugendamt, Pro Familia), zu Schulden (Schuldnerberatung), Gewalt (Frauenhaus) und bei Fragen mit Behörden. Zu diesen Themen laden wir Berater ein, die den Teilnehmerinnen Fragen vor Ort beantworteten, um ihnen die Schwellenangst und die Angst vor ersten Schritten der Problembewältigung zu nehmen.
- Um den Teilnehmerinnen eine kontinuierliche Teilnahme am Unterricht zu gewähren, gibt es eine **zusätzliche Kinderbetreuung mit einer qualifizierten Erzieherin**. Es werden Kinder betreut, die zu Beginn der Maßnahme noch keinen Kita-Platz haben,

leicht erkrankte Kinder, die nicht in der Kita aufgenommen werden konnten und Schulkinder in den Ferien.

- Durch begleitende Beurteilungsgespräche in den Praktikumsbetrieben erfahren die Dozenten und die Sozialpädagogin, wo die Teilnehmerin Hilfe bei der Vermittlung benötigte oder helfen bei Vermittlungsgesprächen.
- In den Fächern Benimm / Respekt wird den Teilnehmerinnen ihr **persönliches Auftreten und Erscheinungsbild** sowie die Erwartungen eines Arbeitgebers auf dem Arbeitsmarkt vermittelt. In einer Typberatung findet jede Teilnehmerin selbst heraus, wie sie sich kleiden und schminken sollte, um ein **positives Bild von sich zu erzeugen**.
- Die **Kontaktpflege zur Unterstützung der Vermittlung und zur Stabilisierung wird bis 3 Monate nach Abschluss der Maßnahme** gewährleistet
- Die Teilnehmerinnen erhalten einen Ansporn durch das Angebot, am Ende der Maßnahme einen **Bildungsgutschein** zu erhalten, für den Beruf, den sie selbst gern erlernen möchten.

Als **Ergebnis des Vorjahres-Projektes** konnten von insgesamt 54 Teilnehmerinnen

- 5 Teilnehmerinnen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und (Ziel: 9)
- 25 Teilnehmerinnen in Ausbildung und Umschulung vermittelt werden (Ziel: 25).
- 2 Teilnehmerinnen verließen das Projekt in die Elternzeit.

Mitteleinsatz: Das Projekt wird mit 54.400 € aus dem Regionalbudget gefördert, die Kofinanzierung durch die Arge TF beträgt 79.769 €. Es werden während der Projektdauer rund 2.855 € pro TN ausgegeben, davon rund 1.157 € pro TN aus dem Regionalbudget.

Schlussfolgerungen:

Für die Integration von Müttern in den 1.Arbeitsmarkt gibt es Erfolg versprechende Perspektiven, wie das hier beschriebene Projekt beweist. Durch berufliche Orientierung und persönliche Stabilisierung konnte im vergangenen Jahr 30 der insgesamt 54 Teilnehmerinnen eine berufliche Perspektive eröffnet werden. Aufgrund der überwiegend fehlenden oder schlechten Qualifizierung, zum großen Teil gepaart mit fehlender Berufserfahrung zeigte sich jedoch erwartungsgemäß, dass langfristige Erfolge nur über den Weg der Orientierung, Stabilisierung und einer begleiteten Qualifizierung in Arbeit führen. Dabei ist immer ein wichtiges Kriterium, in welchem Umfang die Betreuung der Kinder gewährleistet werden kann.

Bei der Vermittlung in Arbeit zeigte es sich, dass die Gruppe der so genannten Berufsrückkehrerinnen trotz vorhandener Abschlüsse schwer vermittelt werden konnte. Mit intensiver Betreuung auch nach Abschluss der Maßnahme wollen wir in diesem Jahr unsere Vermittlungszahlen noch erhöhen.

Bei der Formulierung von Zielen für die Nachfolgeprojekte ist dieser besonderen Lage von (vorwiegend allein erziehenden) Müttern und Vätern Rechnung zu tragen und passgenaue Qualifizierungen zu finden, die der Vermittlung im weitesten Sinne förderlich sind. Dabei sind Interessen, Arbeitsmarkt, Mobilität und Selbstständigkeit der Mütter und Väter zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind Maßnahmen nötig, die das Selbstbewusstsein der Mütter und Väter stärken und ihnen anwendbare Problemlösungsstrategien vermitteln.